

Überprüfung des Manuskripts vor dem Hochladen auf die Zeitschriftenplattform

Die AutorInnen werden gebeten, zu prüfen, ob der Text die nachstehenden Kriterien erfüllt. Texte, die den Richtlinien für Manuskriptgestaltung nicht entsprechen, können abgelehnt werden.

1. Der Text ist eine Originalarbeit, die bis dahin nirgendwo veröffentlicht wurde und sich derzeit in keinem Begutachtungs- bzw. Veröffentlichungsverfahren befindet.
2. Es gab kein Ghostwriting und keine Gastautorschaft – verstanden als Verwendung des Beitrags einer anderen Person in der Veröffentlichung, ohne diesen Beitrag des anderen Autors/der anderen Autorin offenzulegen.

Für die Verarbeitung personenbezogener Daten zu Redaktions- und Veröffentlichungszwecken ist die Zustimmung der Autoren/der Autorinnen erforderlich.

Richtlinien für Manuskriptgestaltung (gültig seit Januar 2023)

Siehe unten für Richtlinien zur Erstellung von Rezensionen und Review-Artikeln

Die halbjährlich erscheinende Zeitschrift *Acta Neophilologica* veröffentlicht wissenschaftliche Artikel in englischer, deutscher, polnischer und russischer Sprache aus dem weit gefassten Bereich der angewandten und theoretisch ausgerichteten Linguistik (einschließlich der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung) sowie der Literatur-, Übersetzungs- und Kulturwissenschaft.

Das Redaktionsteam eröffnet das Begutachtungsverfahren ausschließlich für gemäß der redaktionellen Anforderungen erstellte Manuskripte. Ein Artikel wird zur Veröffentlichung zugelassen, wenn er zwei positive Gutachten erhalten hat (*double-blind review process*). Wenn ein Gutachten negativ ist, während das zweite eindeutig positiv, kann die Redaktion ein weiteres Gutachten einholen.

Die Länge des Artikels soll **40.000 Zeichen** nicht überschreiten (inkl. Leerzeichen, Zusammenfassung, Schlüsselwörtern, Bibliographie, Fußnoten und Anhängen); die Länge einer Rezension, Diskussion und eines Berichts soll **20.000 Zeichen** nicht überschreiten (inkl. Leerzeichen, Bibliographie und Fußnoten).

Jeder Text sollte mit dem Namen des Autors/der Autorin, ORCID, E-Mail-Adresse und Affiliation versehen sein. Im Falle eines von zwei oder mehr Autoren/Autorinnen verfassten und bei *Acta Neophilologica* eingereichten Manuskripts sollte der Anteil der AutorInnen an der Veröffentlichung in Prozenten in Form einer unterzeichneten Erklärung angegeben und dem Beitrag beigelegt werden.

Zur Einreichung eines Manuskripts für eine Zeitschrift soll es auf der-Zeitschriftenplattform der Universität registriert werden. Dabei ist die Eingabe der Daten notwendig.
<https://czasopisma.uwm.edu.pl/index.php/an/about/submissions>

Der Text muss gemäß den Richtlinien beigelegt und die Metadaten müssen eingegeben werden. Der Autor/die Autorin erhält eine automatische Bestätigung der Einreichung des Manuskripts..

Aufbau des Manuskripts

- I. Angaben zum Autor/zur Autorin (Times New Roman 12, Zeilenabstand 1, Absatzabstand 6, linksbündig)
Vor- und Nachname (fett)
ORCID-Nummer; diejenigen, die noch keine ORCID-Nummer haben, sollten diese über <https://orcid.org/> erhalten
Affiliation auf Englisch (University of Warmia and Mazury in Olsztyn)
e-mail
- II. Titel des Manuskripts in der Sprache, in der es verfasst wurde (Times New Roman 14, Zeilenabstand 1,5, fett, Absatz zentriert, Absatzabstand 24)
- III. Titel des Manuskripts auf Englisch (Times New Roman 12, Zeilenabstand 1,5, fett, zentriert). Wenn der Artikel auf Englisch verfasst ist, ist keine Übersetzung nötig.
- IV. Abstract auf Englisch (500–700 Zeichen mit Leerzeichen, Times New Roman 10, Zeilenabstand 1)
- V. Keywords auf Englisch (5–7, Schlüsselwörter sollten auch im Abstract verwendet werden)
- VI. Haupttext: Times New Roman 12, Blocksatz, Zeilenabstand 1,5, erste Zeile Einrückung 1 cm; erster Absatz des Artikels und Absätze nach Untertiteln und Kapitelnamen ohne Einrückung
- VII. Literaturverzeichnis
- VIII. Eventuell Anhang

Zum Druck werden Texte im Word-Format (doc. oder docx.) angenommen. Wenn der Text Sonderzeichen und Symbole, Tabellen oder Zeichnungen enthält, wird auch eine PDF-Version des Manuskripts erbeten. Zeichnungen und Bilder sollten in separaten Dateien eingereicht werden. Für alle Fotos, Zeichnungen, Diagramme und Schaubilder müssen die Quellen angegeben werden. Bildmaterial, für das der Autor/die Autorin nicht das Urheberrecht besitzt, darf nicht verwendet werden.

Die folgenden Richtlinien sind einzuhalten:

- 1) A4, im Haupttext: Times New Roman 12, Zeilenabstand 1,5; in den Fußnoten: Times New Roman 10, Zeilenabstand 1,0; Text im Blocksatz
- 2) 25 mm Ränder
- 3) Seitenzahlen – oben, zentriert; Schriftart der Seitenzahlen – Times New Roman 10
- 4) Kursivschrift ist zulässig; kursiv werden z. B. im Text besprochene Wörter und Ausdrücke, fremdsprachige Wörter und Titel von Büchern und Einzelbeiträgen aus Sammelbänden geschrieben; Unterstreichungen, Fettdruck oder Großbuchstaben sollten nicht verwendet werden
- 5) Der kurze Bindestrich (-) wird nur in Wortkombinationen wie deutsch-polnisch verwendet, der Halbgeviertstrich (–) wird als Gedankenstrich und als Trennzeichen für Seitenzahlen verwendet
- 6) Zitate werden in Anführungsstriche gesetzt; in einfache Anführungszeichen ‚...‘ werden Zitate in Zitaten gesetzt

- 7) Zitate, die länger als 4 Zeilen sind, sollten als separater Block erscheinen und vom Haupttext abgetrennt werden, Schriftart Times New Roman 10, erste Zeile ohne Einrückung, Abstand 1,5, Einrückung von links und rechts 1 cm für den gesamten Absatz, ohne Anführungszeichen, mit einem Absatzabstand vor und nach dem Haupttext 12, Blocksatz
- 8) kürzere Zitate werden in den Haupttext integriert, wobei sie durch Anführungszeichen vom Haupttext getrennt werden (siehe Pkt. 6)
- 9) ausgelassene Passagen sind mit drei Punkten in eckigen Klammern zu kennzeichnen [...]; alle Anmerkungen des Autors/der Autorin sind ebenfalls in eckige Klammern zu setzen und mit Initialen des Autors/der Autorin zu versehen; ursprüngliche Auslassungen sind mit runden Klammern zu kennzeichnen (...)
- 10) Abbildungen, Diagramme, Schaubilder, Tabellen usw. sind mit einem Titel zu versehen (Times New Roman 10, Zeilenabstand 1, Absatzabstand 12) und im Haupttext zu erwähnen, z. B. (siehe Tabelle 1) oder (... wie in Schaubild 2 dargestellt); die Nummerierung sollte fortlaufend und für Tabellen, Diagramme usw. separat sein
- 11) Überschriften von Kapiteln und Unterkapiteln sollten automatisch nummeriert werden (Times New Roman 14, fett, Absatzabstand vorher und nachher 24, linksbündig)
- 12) Fußnoten (fortlaufend nummeriert) sollten nur für Kommentare, Reminiszenzen, Bemerkungen usw. verwendet werden; Schriftart Times New Roman 10, Blocksatz, Abstand 1, erste Zeile 0,5 cm
- 13) für bibliografische Fußnoten sind interne Fußnoten zu verwenden, die in den Haupttext eingefügt werden; diese Fußnoten sollten den Namen des Autors/der Autorin, das Erscheinungsjahr des Werks und seine Seite enthalten, z.B. (Jachimowicz 2018: 264); bei Wörterbüchern und anderen Werken, die keinen eigentlichen Autor/keine Autorin haben, sollte der abgekürzte Titel in Kursivschrift angegeben werden, z. B. (*Duden. Deutsches Universalwörterbuch* 2019: 190-191) oder die Abkürzung des Namens ohne Kursivschrift, z.B. bei *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache* (DWDS)
 - Bei zwei oder mehr Texten desselben Autors/derselben Autorin aus demselben Jahr werden Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge angegeben, z. B. 2020a, 2020b.
 - Bei Texten von zwei AutorInnen werden die Namen mit Schrägstrich, ohne Leerzeilen, getrennt, z. B. (Jachimowicz/Dahlmanns 2022: 7–19).
 - Bei Texten mit mehr als zwei AutorInnen oder zwei HerausgeberInnen wird nur der Name des ersten Autors/Herausgebers/der ersten Autorin/Herausgeberin sowie die Abkürzung u. a. angegeben, z. B. (Jachimowicz u. a. 2014: 17).
 - im Haupttext sind keine vollständigen Titel von Büchern und Artikeln aufzuführen. Verwendet werden nur Verweise auf das Literaturverzeichnis. Die vollständigen bibliografischen Angaben sollten im Literaturverzeichnis am Ende des Artikels aufgeführt werden;.
 - es wird kein ebenda oder ebd. verwendet. Bei wiederholtem Zitieren derselben Quelle werden der Name des Autors/der Autorin, das Jahr und die Seite wieder angegeben.

- Bei mehreren bibliografischen Angaben im Haupttext sollte in Klammern die alphabetische Reihenfolge beachtet werden, z. B. (Jachimowicz 2021; Kuzborska 2018; Targońska 2022).

- 14) Am Ende des Manuskripts sollte ein Literaturverzeichnis stehen; das Literaturverzeichnis sollte alle im Text zitierten oder paraphrasierten Werke enthalten; der Autor/die Autorin erstellt ein Literaturverzeichnis für das gesamte Manuskript; die Reihenfolge der bibliografischen Angaben sollte alphabetisch sein, entsprechend den Nachnamen der AutorInnen oder den Titeln der Sammelbände; bei anonymen Werken oder Dokumenten ohne AutorIn (z. B. Webseiten) sollte das Literaturverzeichnis ein Fragment des Titels enthalten, d. h. ein oder zwei Wörter, anhand derer die Quelle identifiziert werden kann;
- 15) bibliografische Einträge in kyrillischen Buchstaben sollten transliteriert werden; die bibliografischen Angaben sollten zuerst in der transliterierten Version und dann in eckigen Klammern in der Originalversion geschrieben werden; für die Transliteration sollte <https://www.ushuaia.pl/transliterate> genutzt werden;
- 16) wenn der Text Informationen enthält, die für die GutachterInnen einen Hinweis auf die Identität des Autors/der Autorin geben könnten, soll an die Redaktion zusätzlich eine anonymisierte Version des Manuskripts geschickt werden (eigene Veröffentlichungen, Anmerkungen in Fußnoten und im Haupttext, die auf den Autor/die Autorin hinweisen, etc. sollten durch die Formulierung *Autor/Autorin* ersetzt werden).

Literaturverzeichnis

Times New Roman 10, Zeilenabstand 1, Absatzabstand 6 (Abstand zwischen den Quellenangaben), hängender Einzug 0,7

Monographie:

Unabhängig von der Sprache des Textes gelten die Angaben auf dem Titelblatt der Monographie.

1. Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr), *Titel*. Erscheinungsort: Verlag.

Karlweis, M. (2021), *Der Zauberlehrling*. Wien: DVB.

2. Bei Sammelbänden und Herausgeberschaften wird die Abkürzung (Hrsg.) angegeben, z.B.

Erian, M./Kucher, P.-H. (Hrsg.) (2019), *Exploration urbaner Räume – Wien 1918–38. (Alltags)kulturelle, künstlerische und literarische Vermessungen der Stadt in der Zwischenkriegszeit*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

3. Bei Übersetzungen sollen die Abkürzung (Übers.) und der Name des Übersetzers/der Übersetzerin angegeben werden, z.B.

Houellebecq, M. (2015), *Unterwerfung*. Übers. Cassaus, N./Wilczek, B. Köln: Dumont.

4. Bei zwei Erscheinungsorten soll der Gedankenstrich mit Leerzeichen verwendet werden, z.B. Warszawa – Kraków. Bei mehr als zwei Erscheinungsorten soll nur der erste und die Abkürzung u. a. angegeben werden, z. B. Frankfurt am Main u. a. Bei demselben Autor/derselben Autorin sollten die Werke in chronologischer Reihenfolge (mit dem ältesten Werk als erstem und dem jüngsten Werk als letztem) nicht in alphabetischer Reihenfolge der Titel, aufgeführt werden.

Zeitschriftenartikel:

1. Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr), *Titel des Artikels*. Titel der Zeitschrift. Nummer: erste und letzte Seitenangabe (zwischen den Seitenangaben langer Bindestrich ohne Leerzeichen). DOI-Nummer.

Höllwerth, A. (2021), *Das ‚Unheimliche‘ in Jarosław Marek Rymkiewicz’* „Umschlagplatz“ und Igor Ostachowicz’ „Noc żywych Żydów“. Convivium: 65–92. DOI: 10.18778/2196-8403.2021.04.

2. Bei Zeitschriften mit Heftnummern soll wie folgt angegeben werden: Deutsch als Fremdsprache 45/2.
3. Bei Zeitungen wird das Erscheinungsdatum angegeben, z.B.

Kisch, P. (1921), *Literarische Notizen*. Neue Freie Presse (30. Januar): 32–33.

Beitrag in Sammelbänden:

Unabhängig von der Sprache des Textes gelten die Angaben auf der Titel- und Redaktionsseite der Monographie.

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr), *Titel*. In: Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Hrsg.), *Titel des Sammelbandes*. Erscheinungsort: erste und letzte Seitenangabe (zwischen den Seitenangaben langer Bindestrich ohne Leerzeichen).

Kaszyński, S. (2013), *Die unkonventionellen Denkwürdigkeiten des Freiherrn von Feuchtersleben*. In: Białek, E./Szmorhun, A. (Hrsg.), *Konstrukte und Dekonstruktionen. Aufsätze und Skizzen zur österreichischen Literatur*. Stuttgart: Neisse: 11–24.

Internetquellen:

Nachname, Anfangsbuchstabe des Vornamens (Erscheinungsjahr), *Titel/Webseite*. Link [Zugang: vollständiges Datum], z.B.:

Jäkel, O. (2013), *Hypotheses Revisited: The Cognitive Theory of Metaphor (Applied to Religious Texts)*. <http://www.metaphorik.de> [Zugang: 15.05.2013].

Przy słownikach internetowych, korpusach itd. należy używać skrótów, np. Bei Online-Wörterbüchern und bei Korpora sollten die Abkürzungen verwendet werden.

DWDS – *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache*:
<https://www.dwds.de/d/woerterbuecher>.

Folgende Abkürzungen sind zulässig: Bd., vgl., siehe / siehe auch, u. a.

Manuskripte, die nicht dem Profil der Zeitschrift und nicht den ethischen und redaktionellen Anforderungen entsprechen, werden nicht bearbeitet. Die AutorInnen werden gebeten, Manuskript sorgfältig zu verfassen, den Text vor der Einreichung zu überprüfen, eventuelle Fehler zu korrigieren und die Regeln der *Acta Neophilologica* einzuhalten.

Arbeiten, die in einer Fremdsprache verfasst wurden, sollten von einem Muttersprachler dieser Sprache überprüft werden.

Die HerausgeberInnen von *Acta Neophilologica* behalten sich das Recht vor, jeden Text abzulehnen, der die inhaltlichen, formalen oder ethischen Anforderungen in irgendeinem Stadium des Verfahrens nicht erfüllt.

Im Falle eines Gutachtens, das eine umfassende Neufassung erbittet, senden die Autoren/Autorinnen den entsprechend den Empfehlungen des Gutachters/der Gutachterin überarbeiteten Text zusammen mit einem **Anhang**, in dem der Autor/die Autorin auf die vorgenommene Korrektur hinweist, an die Redaktion..

Richtlinien für das Verfassen von Rezensionen

Die Rezension kann sich auf eine Publikation beziehen, mehrere Publikationen zu einem ähnlichem Thema behandeln oder einen Vergleich zwischen früheren Ausgaben einer bestimmten Publikation und ihrer neuesten Ausgabe anstellen und darstellen.

Die Rezension kann in einer der folgenden Sprachen verfasst werden: Polnisch, Englisch, Deutsch, Russisch.

Der Artikel kann sich auf eine Publikation beziehen, die in einer beliebigen europäischen Sprache verfasst, die jedoch nicht früher als drei Jahre vor der Einreichung des Manuskripts (der Rezension) veröffentlicht wurde (z. B. können im Jahr 2023 eingereichte Rezensionen Publikationen behandeln, die nicht früher als 2020 erschienen sind).

Die Rezension muss nicht in der Sprache der rezensierten Publikation(en) verfasst sein.

Die Länge einer Rezension soll **20.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen, Literaturverzeichnis und Fußnoten) nicht überschreiten

Aufbau des Manuskripts der Rezension

I. Angaben zur besprochenen Publikation

(Schriftart Times New Roman 14, Zeilenabstand 1,5, fett, linksbündig, Abstand vor und nach 12 Punkten)

1. Angaben zu Monographien:

Nachname, Vorname(n) (Erscheinungsjahr), *Titel des Werks*. Erscheinungsort: Verlag, Seitenzahl, ISBN-Nummer.

Targońska, Joanna (2021), *Die Entwicklung der Kollokationskompetenz im DaF-Unterricht (am Beispiel des Erwerbs von Substantiv-Verb-Kollokationen)*. Berlin u. a.: Peter Lang, S. 509, ISBN 978-3-631-85493-8.

2. Angaben zu Herausgeberwerken (z. B. Sammelbänden, Handbüchern usw.)

Nachname, Vorname(n) (Hrsg.) (Erscheinungsjahr), *Titel des Werks*. Erscheinungsort: Verlag, Seitenzahl, ISBN-Nummer.

Jachimowicz, Aneta/Dahlmanns, Karsten (Hrsg.) (2022), *Geliebtes, verfluchtes Amerika. Zu Antiamerikanismus und Amerikabegeisterung im deutschen Sprachraum 1888–1933*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 266, ISBN 978-3-525-30609-3.

III. Schlüsselwörter auf Englisch

IV. Schlüsselwörter in der Sprache, in der die Rezension verfasst wird (wenn die Rezension nicht auf Englisch verfasst ist)

V. Haupttext: Schriftart Times New Roman 12, Absatz: Ausrichtung - Blocksatz; Zeilenabstand 1,5 Zeilen, erste Zeile - Einzug von 1 cm (automatisch im Dialogfeld Format/Absatz/Besonderheiten/Erste Zeile eingestellt); der erste Absatz des Artikels und die Absätze nach den Untertiteln und Kapitelnamen ohne Einzug. Weitere redaktionelle Anforderungen finden Sie in den Anforderungen an die Autoren von Artikeln.

VI. Zitation: Referenz auf das rezensierte Werk: Wenn Sie Sätze bzw. Satzteile aus der besprochenen Publikation zitieren, setzen Sie die zitierten Abschnitte in Anführungsstriche und verweisen auf die Quelle nur mit dem Verweis auf die Seite z. B. „...“ (S. 244)

Verweisen Sie auf AutorInnen der Beiträge in dem rezensierten Sammelband mit ihren Vornamen und Namen. Die Titel der rezensierten Beiträge (falls diese erwähnt werden), sollen kursiv geschrieben werden, z. B.:

Der Beitrag von Sigurd Paul Scheichl *Der gute Amerikaner Adolf Loos* behandelt die Frage...

Der Beitrag von Sigurd Paul Scheichl *Der gute Amerikaner Adolf Loos* ist gewidmet.

VII. Literaturverzeichnis – siehe Richtlinien für Gestaltung von Artikeln, Schreibweise des Literaturverzeichnisses: Schriftart Times New Roman 10, Zeilenabstand 1,0, der hängende Einzug 0,7

VIII. Angaben zum Autor/der Autorin/den Autoren/Autorinnen der Rezension (fett gedruckt; alle Angaben in Times New Roman 12)

Name und Vorname

ORCID-Nummer (vollständige Referenz). Wenn Sie noch keine ORCID-Nummer haben, soll die über <https://orcid.org/> beantragt werden.

Affiliation in englischer Sprache (z. B. University of Warmia and Mazury in Olsztyn)

E-Mail-Adresse